

# St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2, 9000 St. Gallen,  
Telefon 071 222 87 54, Telefax 071 222 87 63, E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

## Statistik 2003: Fast 11'000 Menschen betreut

**Im vergangenen Jahr erbrachten im Kanton St. Gallen insgesamt 68 gemeinnützige Spitex-Organisationen Dienstleistungen. Davon waren 61 lokal (d. h. für eine oder einige wenige Gemeinden) und 7 Organisationen regional tätig (Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute).**

(Jä) Die 68 gemeinnützigen Spitex-Organisationen betreuten 2003 insgesamt 10'982 KlientInnen und leisteten dabei 669'343 verrechnete Stunden (2002: 10'959 KlientInnen und 678'404 Stunden). 2003 waren insgesamt 2'067 Personen beschäftigt (2002: 2'120), die sich 505,2 volle Stellen teilten (2002: 492,5).

### Finanzen

Die gemeinnützigen Vereine und Stiftungen finanzieren sich mit Erträgen aus Dienstleistungen, Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Die 68 Organisationen im Kanton St. Gallen verzeichneten 2003 Gesamteinnahmen von 42,2 Mio Franken (2002: 41,7 Mio). Davon entfallen 27,1 Mio auf Einnahmen durch Dienstleistungen (2002: 26,2 Mio), 11,9 Mio auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand (2002: 12,4 Mio.). 3,2 Mio sind übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere (2002: 3,1 Mio). Den Erträgen standen Gesamtaufwendungen in der Höhe von 42,8 Mio Franken gegenüber (2002: 43,0 Mio). Dies entspricht einem Aufwandüberschuss in der Höhe von 0,6 Mio (1,3 Mio.). Die Ausgaben teilen sich in Personalaufwand mit 36,7 Mio oder 85,8% (2002: 85,7%) und in übrige Auf-

wendungen (Raumkosten usw.) mit 6,1 Mio (2002: 6,2 Mio).

### Zusammenfassung

Die St. Galler Spitex-Organisationen betreuten 2003 gegenüber dem Vorjahr 0,2% mehr KlientInnen und verrechneten 1,3% weniger Stunden. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro KlientIn

nahm damit ganz leicht zu. Für die Hilfe und Pflege wurden 2,6% mehr Personal benötigt, jedoch 2,5% weniger MitarbeiterInnen beschäftigt. Die Teilzeitarbeit bei den Mitarbeitenden nahm damit leicht ab. Die Gesamtaufwendungen nahmen um 0,5% ab, die Gesamterträge erhöhten sich um 1,2%. □

## St. Galler Termine

### Belastende Situationen im Spitex-Alltag

**Thema:** Umgang mit psychisch und sozial belastenden Situationen in der Hauspflege und Haushilfe

**Kursinhalt:** Die Anforderungen an Spitex-Mitarbeitende steigen. Die Arbeit mit körperlich oder psychisch kranken KlientInnen kann sehr belastend sein und erfordert grosse Kompetenz. Wie lautet Ihr konkreter Auftrag, wenn es um die Hilfe und Pflege Ihrer Klienten geht? Was sind Ihre grössten Schwierigkeiten? In welchem Rahmen besprechen Sie diese Pflege? Solchen Fragen wird anhand von Fallbesprechungen nachgegangen.

**Ziel:** Mit schwierigen sozialen und psychisch belastenden Situationen in Haushilfe und Hauspflege besser umgehen können. Die Teilnehmenden lernen Massnahmen kennen, wie sie sich in belastenden Situationen selber helfen können

**Leitung:** Iris Perle, Dozentin WE'G Zürich, Psychiatrisschwester, Gesundheitsschwester, Supervisorin BSO

**Ort:** Ref. Kirchgemeindehaus St. Mangen, Magnihalden 15, 9004 St. Gallen

**Datum:** 20. August 2004 (ganzer Tag) und 27. August 2004 (Nachmittag).

**TeilnehmerInnen:** HauspflegerInnen und HaushelferInnen.

Für Kosten und Anmeldung (bis 1. Juli 2004): Spitex Verband Kanton St. Gallen (Adresse siehe oben).

## Delegiertenversammlung: Neue Mitglieder, revidierte Statuten

Am 21. April fand die 9. DV des St. Galler Kantonalverbandes in Wattwil statt. Aus den statutarischen Geschäften sind die Verabschiedung der Statuten-Revision und die Aufnahme neuer Mitglieder zu erwähnen. Die Statuten stammten aus der Gründerzeit und verlangten eine Anpassung. Mit der Revision ist das Regelwerk schlanker geworden und lehnt sich stärker an die gesetzlichen Grundlagen an. Insbesondere ist der Artikel über die Haftung der Mitglieder den juristischen Anforderungen angepasst worden.

Neu wurde auch die Voraussetzung geschaffen, weitere Organisationen im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause in den Verband aufzunehmen. Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen: der Spitex-Verein Arbon (Kanton

Thurgau) und Umgebung, der kantonsübergreifend Leistungen für den Spitex-Verein Steinach (Kanton St. Gallen) erbringt, und der Schweizerische Kinder Spitex Verein, Sektion Ostschweiz mit Sitz in Horn (TG). Er bietet seine Dienste überregional an und ergänzt die örtliche Spitex. Da die Hälfte der zu pflegenden Kinder im Kanton St. Gallen wohnt, lag es nahe sich dem St. Galler Verband anzuschliessen. Gemäss den neuen Statuten fällt die Aufnahme neuer Mitglieder in die Zuständigkeit des Vorstandes.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte sprach Regierungsrat Peter Schönenberger zu den Auswirkungen der Neuordnung des Finanzausgleichs und der Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen auf die Spitex. □



### Fachschule für

- Fusspflege - Pédicure
- Fussreflexzonenmassage
- Klassische Ganzkörpermassage
- Manuelle Lymphdrainage

**pédi-suisse** Daniel Gehrler

Grund- und Weiterbildungskurse  
CH-8820 Wädenswil - Seestrasse 128  
Telefon: 01 780 88 48 - www.pedi-suisse.ch